

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 19.

Dienstag den 19. Januar.

1864.

Bekanntmachung.

Die Geburts- und Militairfrei-Scheine zc. der im Jahre 1863 militairpflichtig gewesenenen Mannschaften liegen auf unserm Quartier-
amte, Rathhaus 1. Etage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntniznahme der Betheiligten gebracht wird.
Leipzig am 16. Januar 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Lamprecht.

Wildpret = Auction.

Eine Anzahl Rehe soll Mittwoch den 20. ds. von Nachmittag 2 Uhr an im Marstalle gegen baare Zahlung meistbietend
verkauft werden.
Leipzig, den 17. Januar 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Forst-Deputation.

Ein Wort über Ehrenstrafen.

Eins der wichtigsten Güter muß für jeden Menschen die Ehre sein, welche er von Andern genießt. Freilich können die Menschen nicht bis in die innerste Herzensfalte eines Andern schauen, und ihr Urtheil über denselben wird daher selten ganz sicher sein. Jeder kennt am besten sich selbst; Jeder wenigstens, der einen unparteiischen Blick auf seine Schwächen und Fehler oder auf seine guten Eigenschaften richtet, wird ein richtigeres Bild von sich entwerfen können als Andere, die doch mehr nach dem Schein urtheilen müssen. In sofern ist auch die Ehre, welche man vor sich selbst hat, die beste und wen sein Gewissen nicht ehrt, den kann man mit Stern und Ordensband schmücken, den kann man öffentlich loben und auszeichnen, den kann man von Rang zu Rang emporheben, man wird ihn doch nicht glücklich machen; die angepinfelte Ehre kann den faulen Herzensgrund nicht überdecken, ja sie kann vielleicht das innere Gefühl der Nichtwürdigkeit nur noch mehr schärfen. Die äußere Ehre kann also die innere niemals ersetzen. Aber doch wird auch die erstere, wenn sie zur Gewissenslehre hinzukommt, für den Menschen von reichem Segen sein. Sie erhebt sein Selbstgefühl, sie stärkt sein Vertrauen zur Menschheit und kann auch in vielen Fällen ein gewaltiger Sporn für seine Thätigkeit werden. Ja sie ist für Viele geradezu der Hebel ihrer Existenz, ihres zeitlichen Glückes. Denken wir an einen Diensthöten. Sein bestes Capital ist sein Ruf und die Achtung, die er genießt. Hat er sie verloren, steht es schlimm mit seinem Fortkommen, und schon Mancher hat in einem solchen Falle zum traurigen Selbstmord gegriffen.

Sehen wir weiter ins Leben ein, so finden wir, daß namentlich auch der Kaufmann einen Glückstern an seiner Ehre hat. So wie der Student den Ehrenpunkt in der Anerkennung seiner geistigen Bildung findet, so wie ihn der Soldat in die Anerkennung des Muthes, der Beamte in die Voraussetzung seiner Treue fest; so legt der Kaufmann den Schwerpunkt seiner Ehre in den Ruf der Rechlichkeit. Denn macht ihm Jemand diese streitig, so schwindet der Boden seiner Existenz. Das Vertrauen zu ihm nimmt ab, man weicht ihm aus, man bricht den Geschäftsverkehr mit ihm ab, und oft ist ein gänzlicher Ruin die letzte Folge. Es bleibt also die äußere Ehre für Jeden, er mag einem Berufskreis angehören, welchem er wolle, ein theurer und wichtiger Schatz. Sehen wir darauf, wie sie zu Tage tritt, so kann sie entweder still, im Herzen der Menschen vor sich gehen, oder sie wird offenbar durch gewisse Zeichen. Sieht solche eine Gesellschaft oder die Obrigkeit, so heißen sie wohl auch Ehrenrechte. Dieselben sind dann für jeden Bürger von großer Bedeutung, weil ja die Welt im Allgemeinen nach diesen Zeichen über den Einzelnen urtheilt, und wenn man die bürgerlichen Ehrenrechte nimmt, den straft man auf eine äußerst empfindliche Weise. Nun ist freilich solche Strafe ganz am Orte, wenn Jemand eine unehrenhafte Handlung oder gar ein Verbrechen begangen hat. Wer Schwindel getrieben, wer als boshafter Verleumder sich brandmarkt, wer die gute ehrbare Sitte mit Füßen tritt oder wer sonst in einer Weise moralisch bankrott sich zeigt, den soll kein Ehrenamt schmücken, der mag den wohlverdienten Lohn der Mißachtung auf sich nehmen.

Aber die Gesetze sind leider mitunter hart und schlagen auch die Ehre dessen zu Boden, der nicht im Stande war, seine Unschuld vor Gericht vollkommen darzuthun, auf den vielleicht im Verlaufe der Verhandlungen ein Schein der Schuld fiel, von welchem er sich nicht genügend befreien kann. Wie mancher geräth unter Gauner und wird in ihr elendes Gewebe wie die Fliege ins Netz der Spinne verwickelt; wie Mancher kommt rein durch Zufall in schmutzige Händel oder sieht sich durch unerhörte Ränke schlauer Betrüger unschuldig an den Pranger gestellt. Gelingt es ihm auch dann seine Unschuld darzuthun und wird er aus Mangel vollständigen Beweises (oder aus Mangel mehreren Verdachts) freigesprochen, so trifft ihn doch noch eine harte Strafe, die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte. Wohl ist bekannt, daß das Gericht den Grundsatz befolgt: Lieber 10 Schuldige (die den Schein der Unschuld für sich haben) freisprechen, als einen Unschuldigen (der den Schein der Schuld hat) verurtheilen. Daher spricht auch das Gericht niemals das „schuldig“ aus, wenn nicht alle erforderlichen Beweise dazu vorhanden sind. Nun kann man wohl in solchen Fällen trotz des Mangels vollständigen Beweises die moralische Ueberzeugung haben, daß der Angeklagte doch ein gemeiner Wicht sei, wenn ihm auch die Larve gerichtlich nicht abgenommen werden kann. Dann mag die Entziehung der Ehrenrechte als natürliche Folge eintreten; denn ein Mann, von dem man überzeugt ist, daß er unredlich, niedrig und schlecht gehandelt hat, kann nicht mehr die Plätze einnehmen, welche für Ehrenmänner da sind. Allein ist es nicht sehr leicht möglich, daß der Verdacht, welcher auf einen Menschen sich durch besondere ungünstige Umstände gehäuft hat, null und nichtig ist? Welch' ein Ungeheuer ist der Verdacht! Er überfällt den Menschen, wo er es nicht denkt, und er hat seine Quellen in tausend Dingen, die zu Mißverständnissen geeignet sind. Ein Blick, ein Wort, eine unüberlegte oder mißverständene Redensart, eine einzelne zweideutig erscheinende That, eine künstliche und klügelnde Verdrehung einfacher Verhältnisse, dies Alles kann mitunter schlimmen Verdacht gegen Jemand erwecken. Und ist er einmal ausgesprochen oder auch nur angedeutet, wie leicht wird er genährt durch böse Zungen, wie wächst er durch feindliche Hände zu einer Lawine, die zuletzt nicht mehr aufzuhalten ist und die Ehre und Unschuld eines Menschen vor der Welt begräbt. Ist es dem Unschuldigen nun nicht möglich, all' und jeden Verdacht zu beseitigen, so kommt er, wie gesagt, in die traurige Lage, seine bürgerlichen Ehrenrechte einzubüßen und obgleich freigesprochen, doch eine bittere Strafe auf sich nehmen zu müssen. „Ja“, sagt man, „das ist immer noch besser als unschuldig wirklich verurtheilt zu werden.“ Wohl wahr! Aber auch der Verlust der Ehrenrechte ist für die Betreffenden ein harter Schlag; man bedenke nur, wie weit die Folgen dieses Verlustes sich erstrecken können. Der seiner Ehrenrechte beraubte Bürger leidet im Geschäftsverkehr, er verliert seine Kundschaft; er muß verzichten auf alle Ehrenämter, die er zu seiner und seiner Familie Freude gern übernehmen würde; er kann und darf für's öffentliche Wohl nicht mehr thätig sein als Vorsteher von Gesellschaften und Corporationen; er wird bitter gegen die Gesetze selbst gestimmt, die ihn auf der einen Seite freigesprochen und auf der andern

Auszeichnung.

Leipzig, 18. Januar. Dem hiesigen königl. Hauptzollamts-Assistenten Köhler wurde heute im Auftrage Sr. Majestät des Königs durch den Ober-Zollinspector Kessler die goldene Medaille des Civilverdienstordens als eine würdige dankbare Anerkennung für langjährige treue Dienstleistung feierlichst an die Brust geheftet.

Verschiedenes.

Der Schaden, welchen Maitäser, Raupen und andere Insecten anstellen, ist so bedeutend, daß man jetzt große Summen anwendet, um denselben zu verhindern. Die Sorgfalt, welche man z. B. in der Schweiz auf Vertilgung schädlicher Insecten wendet, dürfte aus dem Umstande hervorgehen, daß allein im Kanton Basel im Laufe des vorigen Sommers nach den von den Gemeindebehörden eingegangenen Berichten gegen 12,000,000 Schmetterlinge vertilgt und dafür an Prämien etwa 18,000 Francs gezahlt worden sind. An Maitäsern wurden im Bezirk Rheinfelden 2741 Immi (ein kleines Getreidemaß) und an Engerlingen oder Maitäserlarven im Ganzen 38,940 Immi vertilgt. Der durch die Engerlinge angerichtete Schaden wird auf 179,140 Francs geschätzt. Man erkennt daraus wie wichtig es ist, die Maulwürfe zu schonen, die Hauptvertilger

der Engerlinge, und es ist nur zu bedauern, daß bei den Land-leuten noch so viel Vorurtheil gegen diese nützlichen Thiere herrscht, die höchstens die Faulheit der Arbeiter, aber nicht den Landbau belästigen.

* Am 17 dies. Mon. sind auf den westlichen Staatsbahnen 191 Tour- und 78 Tagesbillets verkauft worden.

* Auf der Thüringer Bahn wurden am Sonntag den 17. Jan. 93 Tour- und 35 Tagesbillets, für Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

(Eingefandt).

Unter den vielen hiesigen Restaurateuren, welche zur Zeit Biere aus so verschiedenen auswärtigen Brauereien in Sachsen verzapfen, ist es doch merkwürdig, daß noch kein Wirth hier am Plage das Löbauer Bier aus der dortigen Stadt-Commune-Brauerei hier zum Ausschänken eingeführt hat. Dieses wohlgeschmeckende, süßige und dabei nie mit Nachtheil wirkende Bier, welches wohl auch manchem Reisenden hier am Plage bekannt sein wird, würde doch wohl gewiß für einen unternehmenden Wirth sehr lohnend sein. Sehen wir also recht bald einer Berücksichtigung dieses Bieres entgegen.

M. & S.

Leipziger Börsen-Course am 18. Januar 1864.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with columns for Staatspapiere etc., Eisenbahn-Prior.-Obl., Eisenbahnactien, Bank- und Credit-Actien, and Sorten. It lists various financial instruments, their terms, and current market prices in Leipzig.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 3/4 1/2 - †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 1/4 1/2 5 1/2 1/4

Waschen, Entflecken, Färbieren und Ausbessern von Herren- und Damen-Garderobe wird schnell und billigt effectuirt Reichstraße Nr. 23, im Hof links 4 Treppen. **C. L. Otto.**

Brust-Syrup.

Das beste Linderungsmittel für Brust- und Hustenleidende ist anerkannt der echt meliorirte weiße Brust-Syrup aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau und in Flaschen à 12 1/2 und 25 Ngr. nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner, Königsplatz.**

Echt amerikanische

Petroleum-Lampen



sind wieder in allen Gattungen vorräthig.

Petroleum pr. $\text{fl. } 4\frac{1}{2}$ Ngr. von 10 fl. ab $4\frac{1}{4}$ Ngr. in Ballons à 25, 50 u. 100 fl. in Flasern à ca. $2\frac{1}{2}$ Ctr. netto noch billiger.

Carl Schmidt, 20 Grimp. Strasse.

Empfehlung.

Mein Lager gestrickter und gewirkter Strumpfwaren von den feinsten Jephyr-Gesundheits-Garnisöthern und **Sosen** für Herren und Damen empfehle im Duzend und Detail zu den niedrigsten Preisen. **Joh. Gottl. Manke.**
Hotel de Voloque Gewölbe Nr. 110.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Gesichts-Draht-Masken

en gros empfiehlt die Fabrik von **Bernhard Rösch** in Vorna.

Dr. Pattison's Gichtwatte,



Heil- und Präservativ-Mittel gegen **Gicht** und **Rheumatismen** aller Art, als gegen Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- u. Kniegicht, Seitenstechen, Gliederreissen, Rücken- und Lendenschmerz u. c.

Ganze Packete zu 8 Ngr. — Halbe Packete zu 5 Ngr. mit Gebrauchsanweisung bei: **Theodor Pätzmann, Neumarkt u. Schillerstraße.** **Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.**

Magen-Elixir

von **C. G. Stolle in Dresden** hält Lager und verkauft in Originalflaschen **die Colonialw. u. Landesprod.-Handlung** Reudnitz, Grenzgasse Nr. 16.

Feine engl. Räucher-Essenz,

welche einen angenehmen, lieblichen, dauernden Wohlgeruch ertheilt, à Flasche 4 Ngr. , so wie auch Ambra- und Lustreinigungs-Essenz à Flacon 5 Ngr. , Räucherpapier, Pulver u. s. w. empfiehlt als vorzügliche Räucherparfüms **F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.**

Deutsche Schützenjoppen

à la **Herzog Ernst**, sowie **Frankfurter, Grazer, Innsbrucker, Bremer u. Züricher** in den besten Stoffen, ferner eine Auswahl **Knabenjoppen** in allen Grössen empfiehlt zu festen Preisen **Theodor Pätzmann, Neumarkt- und Schillerstrassen-Ecke.**

Wollenes Band zum Garniren

empfehlen **Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5,** Seiden- und Garnhandlung.

Unterrockbesätze

empfehlen **Carl Netto, Grimma'sche Straße Nr. 24.**

Ganz besonders schöne 4 3/8 — 5 Ellen breite englische

Flanelle

à Elle 1 Ngr. 24 Ngr. bis 2 Ngr. 12 Ngr. zu Unterröcken mit einer Naht; diese Flanelle sind besonders schön weich, warm und laufen fast gar nicht ein, **bunte Unterröcke, Noireröcke, Crinolins, Kopphaarröcke**, so wie feinste

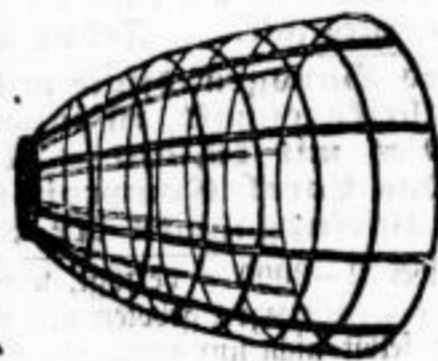
Corsets

mit und ohne Naht und kurze **Blousencorsets** empfiehlt en gros et en detail

Carl Netto,

Grimma'sche Straße 24.

Weiswaren-Handlung
Stahlzeisrock-Fabrik



Rudolph Taenzer,

LEIPZIG
Markt No. 12.

Engel-Apotheke.

Winter-Handschuhe

in reicher Auswahl empfiehlt billigt **Otto Schwarz,** Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Schleier

in allen Sorten das **Stück** von 4 Ngr. bis zu den feinsten empfiehlt in größter Auswahl.

H. G. Pelne,

Grimma'sche Straße Nr. 31.

Knöpfe

aller Arten, **Borden** in den verschiedensten Mustern, sowie den gepressten **zweifarbigen Besatz** in allen Doppelfarben empfiehlt zu den billigsten Preisen **Ferd. Sondermann, Kleine Fleischergasse Nr. 18.**

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 19.]

19. Januar 1864.

Blumen-Bouquets

werden in der zu Dr. Kerndt's Villa am Dresdner Thore gehörigen Handelsgärtnerei täglich frisch geliefert: **Hande Fest- und Ball-Bouquets** in herabhängenden weissen, gold- und silberfarbigen Enveloppes von 10 ₰ bis zu 5 ₰, **Basenbouquets**, die Blumen nach einer Seite 10 ₰ bis zu 3 ₰, **Hand- und Cotillonbouquets** von 2 ₰ bis zu 15 ₰, **Fest-Kränze** von 10 ₰ bis zu 2 ₰, **Trauer-Kränze** von 10 ₰ bis zu 3 ₰, **Haarpöse** für Damen von 10 ₰ bis zu 2 ₰, **Agraffen** an Ballkleider von 10 ₰ bis zu 2 ₰, **Kronen** auf Särge und Gräber von 1 ₰ bis zu 4 ₰, **Guirlanden** werden zu jeder gewünschten Größe gefertigt.

Bestellungen in der Gärtnerei oder im Blumengewölbe Schützenstraße Nr. 4.

Böhmische Patent-Stückkohlen

ausgezeichnet trocken empfiehlt und werden Bestellungen auf das Schnellste ausgeführt

Albert Plenz, Brühl 46, Stadt Freiberg.

Salonkohlen

à Scheffel 15 Mgr., böhmische Patentbraunkohlen à Scheffel 12 1/2 Mgr., **Zwickauer Steinkohlen**, ruhen wenig, allerschönste u. billigste in Leipzig à Scheffel 15 Mgr. und reichlich Maß, in Lowry's viel billiger.

Geehrte Bestellungen bittet man im nächsten königl. Postbrieftkasten einzulegen.

Emilie Höhold, Kirchstraße 3 u 4.

Frischen Schellfisch,

frischen Lachs,
frischen Zander

empfang und empfiehlt

G. Händel jun., Wasserkunst 8.

Bekanntmachung.

Alle Bestellungen im Ganzen so wie im Einzel-Verkaufe von frischem **Astrachaner Caviar** werden prompt und pünktlich ausgeführt werden durch Herrn **Cornst Gehrmann**, Herbfster Bitterbier-Niederlage, am Thomaskirchhofe Nr. 19.

F. A. Kopschinski.

Neuer Astrachaner Caviar

ist wieder angekommen. **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Himbeerfülle à 6 ₰,

Johannisbeerfülle à 7 1/2 ₰,

Aprikosenfülle à 10 ₰,

im Centner billiger, empfiehlt

V. Petzoldt, Conditor,
Zeitzer Straße Nr. 44.

Mit feines Compot

empfehlen **Preißelbeeren ohne Zucker,**
Preißelbeeren dick in Zucker,
Johannisbeeren dick in Zucker

Heinr. Peters.

Dresdner Straße Nr. 3.

Erfurter Graupen 18, 20 bis 25 ₰, Ories 25 ₰,
gebundene Pflaumen 20, 25 bis 30 ₰, Reis 20, 25 bis
30 ₰ empfiehlt das Productengeschäft von

Carl Hofmann, kleine Fleischergasse 15.

Bayrisch Bier,

gebraut aus reinstem Malz und Hopfen

12 ganze Flaschen für 1 ₰ } excl. Flaschen

20 halbe = = 1 ₰ } frei ins Haus

in wirklich feinsten Qualität empfiehlt die **Culmbacher Bier-Niederlage** bei **Heinr. Peters,** Dresdner Straße.

Feine Tafelbutter à Kanne 16 ₰,

Sagebutten à Kanne 3 ₰,

Preißelbeeren und Pflaumenmus à Pf. 2 1/2 ₰,

frische Sülze, Kalbsbraten

bei

G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Schönes reines Roggenbrot

empfehlen in 3 Sorten à 8, 8 1/2 u. 9 ₰ das Mehl- und Pro-
ducten-Geschäft von

H. Oswald, Rittersstraße 20.

Gesucht wird ein gebrauchter Kinderwagen, auch ist daselbst ein Kinderbett zu verkaufen Zeitzer Straße 11 bei D. Söhne.

Ein Materialwaaren- und Cigarren-Geschäft in guter Geschäftslage wird käuflich zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten werden unter Chiffre **F. R. II 10** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Billardtuch** noch gut im Stande wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter **R. R. 20** an die Expedition des Tageblattes abzugeben.

Herzliche Bitte.

Sollte Jemand gesonnen sein einem streng rechtlichen Manne gegen gute Zinsen und Verpfändung einer Lebenspolice von 500 ₰ und außerdem noch gute Sicherheit ein Darlehn von 50 ₰ auf einige Monate zu leihen, wird gebeten seine Adresse unter **H. B. 50** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

3000 ₰ werden gegen gute Hypothek und 4 1/2 % Zinsen baldigst gesucht durch **Dr. C. Kori jr.,** Petersstraße 37.

Heirathsgesuch.

Ein Leipziger Bürger, welcher selbstständig ein stottes Geschäft besitzt und dasselbe ihn hindert Damenbekanntschaft zu machen, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin mit etwas Vermögen, gutem Charakter und im Alter von 20 bis 26 Jahren. Die darauf ernstlich reflectirenden Damen werden gebeten ihre Adressen unter **C. M. Th. 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, unter Versicherung strengster Verschwiegenheit.

Sollten Leute ohne Kinder gesonnen sein ein Mädchen von neun Jahren an Kindesstatt annehmen zu wollen, so bittet man werthe Adressen Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen abzugeben.

Pensionsgesuch.

Eine junge Dame, welche Musik treibt, wünscht so bald als möglich eine Pensionsgelegenheit bei einer gebildeten Familie, in der Nähe des Conservatoriums. Betten, Wäsche und Beleuchtung werden nicht beansprucht. Offerten mit Angabe des Preises w. g. gef. in der Expedition dieses Blattes unter der Adresse **K.** abzugeben.

Für einen Knaben von 12 J. werden ein paar Pflegeältern so gleich oder zum 1. Februar gesucht. Das Nähere bei Witwe Scheibe, Reudnitz, Gemeindegasse 99, 2 Treppen links.

Es wird Jemand gesucht, dem es angenehm wäre, Abends einige Stunden vierhändig Clavier zu spielen. Allgemeine Bildung und ziemliche Fertigkeit im Notenlesen werden vorausgesetzt. Gefällige Anerbietungen unter **F. H. 19.** durch Herrn **Otto Klemms** Buchhandlung.

Für einen soliden Wirkungskreis werden bei gutem Einkommen 2 gebildete thätige und reelle Personen gesucht, welche Sicherheit bieten können; kaufmännische Kenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Anmeldung unter **K. 66.** Expedition dieses Blattes ist Notiz über bisherige Laufbahn beizufügen.

Ein **Schriftsetzer** wird nach auswärtig gesucht durch **B. Hermann,** Querstraße 7.

In der Weststraße Nr. 37,
nahe der Frankfurter Straße, sind ein Parterre und eine 2. Etage,
beide mit Gärtchen, im Preise von à 120 ₰ und 2 kleinere Logis
von 50—60 ₰ zu vermieten.

Eine 2. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 160 ₰,
eine 1. Etage von 3 Stuben und Zubehör 120 ₰,
ein Logis in 1. Etage von 2 Stuben u. Zubehör
80 ₰, so wie eine 2. Etage von 7 Stuben u. Zu-
behör 450 ₰ sind nahe den Bahnhöfen von Ostern
an zu vermieten durch das Local-Comptoir von
Wilhelm Krobitzsch,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist auf der äußeren Weststraße von Ostern
an für 140 ₰ jährlich eine Familienwohnung, bestehend aus vier
Zimmern und Zubehör, in erster Etage und eine dergl. in zweiter,
durch **Dr. Alb. Coccius, Brühl Nr. 69.**

Zu vermieten ist eine halbe 3. Etage von 6 heizbaren
Stuben nebst Zubehör hohe Straße Nr. 13 parterre.

Zu vermieten ist die 1. Etage unseres alten Hauses, be-
stehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und allem Zubehör,
so wie noch eine Etage unseres neu erbauten Hauses, bestehend
aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u.

Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.

Zu vermieten ist Reudnitzer Straße Nr. 12, 1. Etage rechts
ein freundliches Logis im Preis zu 112 ₰.
Das Nähere parterre links.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind zwei Logis
1. Etage mit Zubehör in Schönfeld. Das Nähere in Nr. 16.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an einen
oder 2 Herren Klosterstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist eine zweifenstrige, gut meublirte Stube
Ritterstraße Nr. 33, 2 Treppen im Vordergebäude.

Zu vermieten ist sofort eine kleine, fein meublirte Etage
als Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade. — Näheres bei
Herrn Kaufmann Brückner, Halle'sche Straße.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. Februar eine freundliche
Stube mit Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn vom Kauf-
manns- oder Handelsstande Reichels Garten, Moritzstr. 5 part. r.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine heizbare
Stube Wiesenstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis sofort oder
1. Februar Neumarkt Nr. 6, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer, hohes
Parterre, Lehmanns Garten, erstes Haus links.

Zu vermieten ist ein nettes heizbares Stübchen, separat
mit Hauschlüssel, Hainstraße Nr. 17, 4. Etage links.

Garçon-Logis

mit freier Aussicht auf die Promenade, anständig meublirt und
mit Hauschlüssel, können sofort oder später billig bezogen werden
am Thomaskirchhofe Nr. 19.

Eine heizbare Stube
meublirt, mit 1 oder 2 Betten, 1 Treppe vorn heraus ist sofort
zu vermieten Thomaskirchhof Nr. 7.

Zwei freundliche ausmeublirte Stuben sind sofort zu vermieten
große Fleischergasse Nr. 6, 2 Treppen vorn heraus.

Ein meublirtes Zimmer ist an eine Dame zu vermieten
Neukirchhof Nr. 40, 2. Etage.

Zu vermieten eine freundliche Kammer mit oder ohne
Bett Barfußmühle. **Witwe Wehstein.**

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für Herren
mit Hauschlüssel Kupfergäßchen Nr. 5, 2 Treppen links.

Für 2 Herren kann sofort oder später eine Stube
als Schlafstelle vermietet werden. Näheres Tho-
masgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer heizbaren
Stuben mit Kammer für Herren Neukirchhof 40, 3. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen anständigen Herrn zu
vermieten Reichstraße 3 im Hofe 1 Treppe rechts.

Zu vermieten eine Schlafstelle an ein solides Mädchen
Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zwei Schlafstellen sind offen bei
Witwe Wolf, Ritterstraße Nr. 7 im Hofe parterre.

Für ein solides Mädchen ist eine Schlafstelle offen. Zu erfragen
Querstraße Nr. 3 bei H. R. Braun.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen soliden
Herrn Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Petersstraße Nr. 32,
im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn in einer Stube mit
separatem Eingang Königsplatz Nr. 5, 1 Treppe.

Eine solide Theilnehmerin zu einer freundlichen heizbaren Stube
und Kammer wird gesucht Neukirchhof 40, 3. Etage.

Kleiner Suchengarten

empfehlte heute frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Drei Lilien in Reudnitz.

Das Bernesgrüner empfehle ich als ganz vorzüglich. W. Hahn.

Heute Schweinsknochen mit Klößen
empfehlte **H. Thamsbyn, Kirchstraße Nr. 4.**

Central-Halle.

Mittwoch den 20. Januar a. c.



großer Volks-Maschinenball.



Billet-Ausgabe. Herren-Billet 15 Ngr., Damen-Billet 10 Ngr. bei Frau Witwe **Richter**, Barfuß-
gäßchen Nr. 10, und beim **Oberkellner** in der **Central-Halle.**
Abends an der **Casse** Herren-Billet 20 Ngr., Damen-Billet 15 Ngr. **Julius Jaeger.**

Bayerischer Bahnhof.

Heute **Concert und Solrée Amusante** unter Mitwirkung des beliebten Humoristen **Ernst Boyer** nebst Familie.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 Ngr. **Haller, Musikdirector.**

Heute Abend **Karpfen poln. und blau** bei **O. Mahn** im großen **Blumenberg.**

Heute **Mittag und Abend** **Kalbsackbröse mit Salzkartoffeln à 3 ₰. NB.** Morgen **Schweins-**
knochen bei **J. G. Messler, Ulrichsgasse 74, Ecke der Bosenstraße.**

„Zum Deutschen Kaiser.“

Heute Dienstag:



Humoristisch-musikalische Soirée von J. Koch und Familie aus Wien und Leipzig.

Programm u. A.: „Il Bacio von Ardit.“ „Der politische Schuljunge.“ „Dulde und verzage nicht.“
„Die Reise nach Halberstadt.“ (Auf Verlangen): „Der Berliner in Steyermark.“ (Alpen-Scene.)
Anfang 7 1/2 Uhr.

NB. Auf obiges Concert empfehle ich **Karpfen polnisch**, so wie eine reichhaltige **Abendspesefarte, Nürnberger Lagerbier und Bernesgrüner**. Zugleich empfehle ich meine neuen **Billards**. Zimmer für geschlossene Gesellschaften stehen jederzeit zur Verfügung.

Hochachtungsvoll **W. Schütte**.

Burgkeller!

Wildschweinsbraten empfiehlt heute

F. A. Trietschler.

Zur guten Quelle, Brühl 22.

Sirschrücken empfiehlt für heute Abend

A. Grun.

Heute polnischen Karpfen mit Münchner Dampf-Nudeln,

so wie kräftigen Mittagstisch.

E. Lehmann, Petersstraße Nr. 18.

Im Königskeller, Mittagstisch à Couv. 5 Ngr.

Markt Nr. 17.

empfehl

(Billard.)

Louis Küster.

Mittagstisch.

Kräftigen Mittagstisch empfiehlt nebst reichhaltiger Abend-Speisefarte, vorzügliches Bayrisch und Lagerbier

H. Kühn zur Stadt Köln.

Stadt Berlin.

Echt Münchener Bockbier (Schorr-Bräu)

empfehl als ganz vorzüglich

Louis Kraft.

Heute Abend Ox-tall-Soup und Roastbeef mit Madeirasauce.

D. D.

Bayerisch Bier (Schwarzenbacher)

empfehl à Glas 1 Ngr. 6 Pf. als etwas Vorzügliches

H. Kühn, Stadt Köln.

Goldener Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute C. G. Maede. Bier ff.

Restauration in Tscharmanns Haus. Heute Schlachtfest. E. F. Schulze.

Heute Schlachtfest Restauration der Eilenburger Bier-Niederlage, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet.

Carl Deutschheim, kleine Windmühlengasse 1b.

NB. Zerbstter und Lagerbier ist ausgezeichnet.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **A. Jummel, Petersstr. 1.**

Morgen Schlachtfest,

von 1/2 10 Uhr an **Wellfleisch**, wozu ergebenst einladet

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Verloren

wurde Sonntag früh 5 Uhr ein **Bisampelzfragen** vom Hotel de Pologne bis zur großen Funkenburg. Gegen 1 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 11.

Verloren eine Brosche, schwarz mit gemaltem Blumenbouquet. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Sonntag Abend (jedenfalls in der großen Fleischergasse) ein größerer Schlüssel. Abzugeben gegen Dank und Belohnung bei Herrn **Mehlhorn** neben der Post.

Verloren wurde den 13. d. M. eine Brille in einem gestickten Futteral von dem Neumarkt bis Schuhmachergäßchen. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Verloren wurde gestern die Schraube von einem Bierhahne. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße 15 beim Hausm.

Verloren wurde von einer armen Witwe am 16. dieses Monats von der Lauchaer Straße bis Universitätsstraße ein schwarzes Portemonnaie, inliegend fünf Thaler in Papiergeld und einige Neugroschen. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank und Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 16 bei Frau **Walther** im Hofe parterre.

Verloren Sonntag Abend vom Schlosse bis Moritzstraße ein kleiner Pelzfragen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 3, 2. Etage rechts.

Verloren wurde am Sonntag ein kleiner Pelzfragen, roth gefüttert. Gegen Dank und Belohnung Vormittag abzugeben Erdmannstraße Nr. 2, Hofgebäude 1 Treppe rechts.

Verloren wurden am Sonnabend von der Gerberstraße nach dem Markte 2 weiße Taschentücher, O. H. und 1 rothbuntes T. H., darin steckend eine goldene Nadel. Abzugeben gegen gute Belohnung Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen.

Eine sehr gute Belohnung!

Sonntag Abend ist auf der Centralhalle oder von da nach Neukirchhof ein Medaillon mit Photographie verloren worden. Abzugeben Neukirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Ein **Kopfsputz** wurde am Sonntag von der Nicolaisstraße bis zur Gerberstraße verloren.

Dem Finder wird Nicolaisstraße Nr. 12 bei dem **Bäder 20** Belohnung zugesichert.

Vergangenen Sonnabend wurde in Lurgensteins G. ein schwarzer Schleier verloren. Abzugeben gegen Belohnung Weststr. 11, 1 Tr.

Liegen gelassen wurde Sonnabend den 16. Januar Abends zwischen 6—7 Uhr in einem Fiaker auf dem Wege zum Schützenhause ein grün- und blauearrirter Plaid.

Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 46 parterre.

Verlaufen hat sich am vergangenen Sonnabend ein schwarz gefleckter Tigerhund mit Maulkorb und Halsband. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung kleine Windmühlengasse 9.

Entflohen ist ein Canarienvogel, gelb mit wenig grau. — Gegen Dank und Belohnung zurückzugeben Erdmannstraße 14, 2 Treppen links.

Am 6. d. Mts. ist auf dem Ball im Gewandhause ein Taschentuch mit Spitze liegen geblieben. Kann abgeholt werden Schussgasse Nr. 1 bei **W. Math.**

Gefunden ein Portemonnaie mit einem Schlüssel und Geld. Abzuholen Floßplatz Nr. 4. **Viller.**

Am 14. Januar ist mir ein schwarzes Windspiel zugelaufen, Seriennummer 885. Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Cutrißsch Nr. 76, 1 Treppe.

Den Bewerbern um die Oberkellnerstelle in meiner Restauration diene zur Nachricht, daß dieselbe besetzt ist.
Büding, Sächs. Hof.

(Eingefandt.)

Herrn Friedrich Fischer hier.

Schleusingen in der Prov. Sachsen.

Der im heutigen Blatte empfohlene

weiße Brust-Syrup*)

von Herrn G. A. W. Mayer in Breslau ist mit Recht als ein ausgezeichnetes Hausmittel gegen Brustleiden zu empfehlen; denn er befreite mich unbegreiflich schnell von meinem Leiden, so daß ich sagen kann, daß ich nun wieder ganz wohl bin.

August Wals, Rothgerber.

*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfitzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße. C. Weise, Schützenstr.
O. Jessnitzner, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Das Comité der Barbier-Gehilfen zur October-Feier wird er-
sucht, endlich Rechnung abzulegen und über den Verblieb der Fest-
zeichen Nachweis zu geben. A—Z.

Hôtel de Saxe. „Schleswig-Holsteins Feinde und Freunde“,

Vortrag von Herrn Dr. Lindner.

Ludw. Wirkert.**Die Vorträge des Dr. Luthardt**

werden vielfachen Wünschen entsprechend von nun an im großen Saale der Buchhändlerbörse gehalten werden. In Folge dessen sind von Neuem Billete zu haben und zwar Dienstag, Mittwoch und Donnerstag in der Hinrichs'schen Buchhandlung, Freitag aber nur Abends an der Cassé.

Programm: 2. Vorlesung: Die Widersprüche des Daseins und das Gottesbewußtsein. 3. Die Existenz und die Persönlichkeit Gottes und der Pantheismus. 4. Die Welterschöpfung und die Naturwissenschaften. 5. Der Mensch und seine Seele und der Materialismus. 6. Die Religion und ihre Bedeutung für das Leben der Menschheit. 7. u. 8. Die Sünde und die Offenbarung und die Geschichte derselben. 9. u. 10. Jesus Christus, der evang. Bericht von ihm, seine geschichtliche und seine religiöse Bedeutung.

Schleswig-Holstein.

Zeichnungen monatlicher Beiträge für die Schleswig-Holsteinsche Sache werden eben so wie einmalige Beiträge von den Herren

Gustav Harkort (Schärmanns Haus),
Ferdinand Eckert (Kaufhalle),
Wilhelm Felsehe (Café français),
A. Hoffmann (Stadt Dresden),

Joachim Christian Lücke (Hainstraße 30),
Brückner, Lampe & Co. (Klostergasse 17),
Heinrich Schomburgk (Petersstraße 40),
Th. Strube & Sohn (Grimma'sche Straße 16)

für das unterzeichnete Comité angenommen.
Leipzig, am 17. Januar 1864.

Das Comité für Schleswig-Holstein.
Finanzsection.

Patriotischer Verein.

General-Versammlung heute Abend 7 Uhr in dem oberen Saale des Hôtel de Pologne.

Tagesordnung:

- 1) Abänderung der Statuten in Beziehung auf die Aufnahme neuer Mitglieder.
- 2) Wahl dreier Mitglieder für den Vorstand an die Stelle der statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder desselben.
- 3) Rechnungslegung für das Jahr 1863.

Es wird gebeten, bei dem Eintritt in die Versammlung die Mitgliedskarte vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Die Generalversammlung der Kranken- u. Leichen-Commune „Hoffnung“

findet Sonntag den 31. Januar Nachmittags 3 Uhr im Hôtel de Saxe im Hofe links 1 Treppe statt und werden die Mitglieder ersucht, sich recht zahlreich und pünktlich einzufinden und ihre Steuerbücher mitzubringen.

Tagesordnung: Wahl eines Besitzers und dreier Ausschussmitglieder. — Wegen etwaiger Veränderungen in den Artikeln, welche von Mitgliedern gewünscht werden sollten, bittet man schriftlich bis Montag den 25. Januar bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27, einzureichen, widrigenfalls es für diese Generalversammlung nicht berücksichtigt werden kann. **Jahresberichte** sind bei Unterzeichnetem, Hainstraße Nr. 27 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen. **F. Schmertsoch, Vorsteher.**

Chor-Verein des Gewandhauses.

Heute Dienstag den 19. Januar Abends 7 Uhr

Chor-Probé**Die Concert-Direction.**

im Saale des Gewandhauses.

Chorverein Euterpe.

Heute Dienstag Abend 7 Uhr Rathschule, Thomaskirchhof, Uebung für Sopran und Alt. Die Damen werden um zahlreiches und pünktliches Erscheinen freundlichst ersucht.

A. Z.
Warum Sonnabend oder Sonntag an den bestimmten Ort nicht gekommen, daher bitte nochmals einen Brief poste restante unter A. Z. abzuholen.

3-p. Heute Abend 8 Uhr Quersstraße Nr. 12.**M....**

Mein liebes gutes Herz, unser Wiederfinden ist eine Verheißung von 48 — —. Ach bitte bitte, laß mich Deine Erwiderung empfangen. **D.....**

Dem Strauß-Verein

für den genussreichen Abend ein donnerndes Hoch!

F.**Ein donnerndes Hoch**

dem Restaurateur **Wilh. Quasdorf** zu seinem heutigen Wiegen-
feste, daß die Viertöpfchen in der Stube herumtanzen!

Es gratulirt unserm Freunde **Otto Braune** zu seinem
19. Wiegenfeste von ganzem Herzen. Du warst meine erste Liebe.

Wir gratuliren dem Herrn Inspector **M.....** zu seinem Ge-
burtstag. Wie alt sind Sie denn? (Siebzehn.)

An uns gelangte und bezahlte Anzeigen, welche aus irgend einem
Grunde im Tageblatte nicht zum Abdruck gebracht werden konnten,
wollen die geehrten unbekanntem Einsender mit Geldebtrag baldigst
von uns wieder abfordern lassen, da nach Ablauf dieses Monats
das zurückgebliebene Geld der Armenkasse übergeben werden soll.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Heute 1/2 8 Uhr:

Die Mitglieder des Gesangsvereins „Liederkrans“ werden freundlich gebeten, sich heute punct 4 Uhr im Vereins-Local zu versammeln. Der Vorstand.

Dr. med. Reyher's Vorträge für Damen,

Heute Abend 8 Uhr: Pflege der Säuglinge und Kinder.

Vermählungs-Anzeige.

Robert Schlitte, Emilie Schlitte, geb. Zöpfel.

Leipzig und Pöken, den 17. Januar 1864.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau Therese geb. Leonhardt von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Mühle Stahmeln, den 17. Januar 1864.

Herrmann Vötig.

Heute Morgen halb 5 Uhr verschied sanft nach längeren schweren Leiden mein theurer Gatte, Friedrich August Darnstedt, Amtsländrichter und Controleur bei dem Königl. Gerichtsamte 1 hiersebst, was ich tief erschüttert Verwandten und Freunden hierdurch anzeige.

Leipzig, den 18. Januar 1864.

Agnes Darnstedt, geb. Gotter, zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Heute Abend in der siebenten Stunde entriß mir der unerbittliche Tod mein treues braves Weib Auguste geborne Stendner in ihrem 35. Lebensjahre, die unermülich sorgende Mutter meiner 7 noch unerzogenen Kinder, und verliere ich in ihr Alles was das Leben edles und glückliches hat. Wohl fällt es schwer zu denken „was Gott thut das ist wohlgethan, doch sind seine Wege unerforschlich“. Tiefgebeugt muß auch ich mich diesem Rathschluß fügen.

Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht, bittend um stilles Beileid.

Leipzig, den 17. Januar 1864.

G. A. Schmig und Kinder.

Heute früh 4 1/2 Uhr verschied an einer Lungenentzündung unsere gute Mutter und Großmutter, Frau Johanna Ritter geb. Schirmer.

Leipzig, 18. Januar 1864.

Die betrübten Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Julius Dreyhaupt findet heute punct 4 Uhr statt. Versammlungsort: Elisenstraße, Steinbachs Restauration.

Der Vorstand der Pianoforte-Arbeiter-Kranken- und Sterbe-Casse.

Die Beerdigung des verstorbenen pens. Polizei-Corporal Joh. Gottl. Kunze findet heute Nachmittag 2 Uhr statt. Versammlungsort Markt, Stieglitzens Hof.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Mittwoch: Erbsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Meyer.

Angemeldete Fremde.

- List of names and addresses including: v. Neubrueby, Stabes a. Gyppe, Rest des Magdeburger Bahnhofes; Auerbach, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.; Willert, Fabr. a. Görlitz; Böttiger, Kfm. a. Köchlitz; Bachmann, Kfm. a. Rixingen; Bräun, Kfm. a. Berlin; Bamberg, Kfm. a. Magdeburg; Braune, Kfm. a. Fürth; Obermann, Kfm. n. Frau a. Meisa; Geler, Kfm. a. Weiden; v. Ehrenborch, Baron, Offiz.; Förster, Steinlieferant; Fischer, Fabr. a. Aisch; Gotowizna, Kfm. a. Warschau; Graul, Kfm. a. Göttingen; Gehrs, Kfm. a. Sonnerhausen; Glanz, Kfm. a. Elberfeld; Glaubitz, Schäfer-Dir. a. Königsberg; Gopf, Kfm. a. Nürnberg; Hecker, Kfm. a. Dresden; Härtel, Beamter a. Dresden; v. Harten, Kfm. a. Bückeburg; Hölemann, Maurermeister; Hartmann-Kaiser, Maurermeister; Herrmann, Fabr. a. Dessau; Herrmann, Kfm. a. Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 18. Januar. Angel. 2 Uhr 30 Min. Berl.-Anh. C.-B. 147 1/4; Berlin-Stett. 128 1/8; Köln-Wind. 166; Oberöschl. A. u. C. 143 1/2; do. B. —; Dester.-franz. 103; Thür. 120; Friedr.-Wilh.-Nordbahn 54 1/2; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludwigshafener 117; Rheinische 92 1/2; Cösel-Derberger 49 1/2; Berlin-Potsd.-Magd. 177; Lombard. 135 1/2; Böhm. Westbahn 63; Dppeln-Larnow. —; Medlenb. 60 3/4; Dester. Nat.-Anl. 66; do. 50/100 Lotterie-Anl. 75 3/8; Leipz. Credit-Anst. 70; Dester. do. 73 3/8; Dessauer do. 6 1/8; Genfer do. 46; Weim. Bank-Act. 85 3/4; Gothaer Priv.-B. 88 3/4; Braunschw. do. 64; Geraer do. —; Thür. do. 68 3/8; Nordd. do. 101 1/2; Darmst. do. 82; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 29 3/4; Disc.-Comm.-Anth. 93 3/4; Dester. Bankn. 82 3/8; Poln. do. 86 1/4; Wien österr. B. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt am M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.

Wien, 18. Januar. Amtliche Notirungen. National-Anl. 80.20; Metall. 50 72.60; Staatsanl. von 1860 92.25; Bank-Actien 792; Dester. Credit-Act. 179.20; London 120.90; Münz-Ducaten 5.79; Silber 120.50. Börsennotirungen Metall. 4 1/2 % —; Nordbahn —; Loose v. 1854 —; Dester.-franzöf. Staatsbahn —; Böhm. Westbahn —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Creditanst. —; Hamburg —; Paris —.

Berliner Productenbörse, 18. Januar. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 50—58 n. D. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 3/4, Jan. 35 1/8, Jan.-Febr. 35, Frühjahr 35, Mai-Juni 35 3/4 fest. Bekündigt 1000 Centner. — Gerste pr. 1750 Pfund loco 30 bis 35 n. nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qualität bezahlt, Januar 22 — Rüböl loco 11 1/2, Januar 11 1/8, Januar-Febr. 11 1/8, Frühlj. 11 1/8, Mai-Juni 11 1/8 unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 14 1/2, Januar 14 7/8, Januar-Februar 14 7/8, Frühlj. 14 3/8, Mai-Juni 14 1/2 fest. Gel. 20,000 Quart. — Effectiv Roggen flau. Wenig Geschäft.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionalocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.